

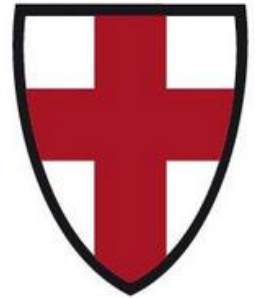
# Kreuz & Quer

Der Podcast aus dem Bistum Trier

Stefan Weinert – 6. November 2021

## Was heißt hier „normal“?

---



Ich bin Stefan Weinert von der Rundfunkarbeit im Bistum Trier...

... und mir geht es mal wieder wie eigentlich jedes Jahr: Schwupp, schon ist es November, in ein paar Tagen ist Sankt Martin, kurz danach beginnt der Advent und schon steht Weihnachten vor der Tür - alles viel zu schnell. Irgendwie normal, leider. Was nicht normal ist: Wir gehen stramm auf das zweite Weihnachtsfest unter Corona-Bedingungen zu. Und das heißt: Auf die Regeln achten! Beim Martinszug genauso wie bei Adventsfeiern, Weihnachtsmärkten und natürlich bei den Gottesdiensten. Normal ist das eben nicht - umso mehr sehnen wir uns alle zurück zur Normalität. Eigentlich hätte die ja mit den Impfungen kommen sollen - aber weil viele, zu viele eben noch nicht geimpft sind, wird das noch nix mit der Normalität.

Aber was heißt schon normal? Zum Zeitpunkt, an dem ich diese Folge „Kreuz & Quer“ aufnehme, tagt in Glasgow noch die Weltklimakonferenz. Es ist die sechszwanzigste. Am Anfang stand der Umweltgipfel von Rio, 1992 - Stichwort „Agenda 21“. Drei Jahre später, 1995 fand in Berlin dann eine Nachfolgekonferenz zum Umweltgipfel statt, und die wird als erste Weltklimakonferenz gezählt. Seitdem findet sie im Jahrestakt statt, nur im vergangenen Jahr musste sie wegen Corona ausfallen, jetzt also Nummer 26. Die jährliche Weltklimakonferenz mit mahnden Worten und Gesten der Entschlossenheit ist also normal mittlerweile. Highlights waren die Konferenzen von Kyoto 1997 und von Paris 2015, weil dort verbindliche Übereinkommen geschlossen wurden. Und es gibt ja auch Erfolge. Nehmen wir Deutschland, nehmen wir die Statistik des Umweltbundesamtes<sup>1</sup>: Danach ist der Ausstoß von Treibhausgasen in Deutschland von 1990 bis 2020 um rund 40 Prozent gesunken. Das ist ja was. Aber zu wenig. Wir haben 30 Jahre gebraucht, um den Ausstoß um 510 Millionen Tonnen zu senken. Nach den eigenen Zielen, gesetzlich verankert, orientiert an den Klimazielen von Paris - also, danach

---

<sup>1</sup> Vgl. „Treibhausgas-Emissionen in Deutschland“, Umweltbundesamt, 21.06.2021, <https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-emissionen-in-deutschland#emissionsentwicklung>

haben wir nur noch zehn Jahre Zeit, um weitere 300 Millionen Tonnen abzubauen. Zehn Jahre für 300 Millionen Tonnen - vorher 30 Jahre für 510 Millionen. Es muss also viel schneller gehen als in der Vergangenheit. Erst recht, weil wir - ebenfalls gesetzlich verankert, ebenfalls orientiert an den Klimazielen von Paris - weil wir im Jahr 2045 Treibhausgas-neutral sein wollen.

Und bitte jetzt nicht mit dem Argument kommen, dass Deutschland doch nur für zwei Prozent der weltweiten Treibhausgase verantwortlich ist, und dass es deshalb mehr oder weniger egal sei, was wir machen. Das ist ein Scheinargument. Denn mit unserem Ausstoß an Klimagasen liegen wir nach Daten der EU weltweit immerhin auf Platz 7<sup>2</sup>. Und wenn man den Ausstoß auf die Bevölkerung umrechnet, sieht's ganz düster aus. Das alles macht deutlich, dass wir sehr kräftig auf die Bremse treten müssen. Denn jede Tonne, jedes Kilo Treibhausgase mehr verschärft die Krise. Für Papst Franziskus hat die Weltklimakonferenz von Glasgow deshalb die Aufgabe, - Zitat - „der ganzen internationalen Gemeinschaft zu zeigen, ob wirklich der politische Wille besteht, ehrlich, verantwortlich und mutig gegen die negativen Folgen des Klimawandels vorzugehen“; und dazu seien „mehr menschliche, finanzielle und technologische Ressourcen“<sup>3</sup> nötig.

Und deshalb müssen wir uns fragen, zu welcher Normalität wir eigentlich zurück wollen. Müssen uns fragen, was uns gefehlt hat und noch fehlt in der Pandemie, durch Lockdowns und Regeln. Treffen mit Freunden und Familie, klar, Reisen, Sport, Kultur. Wie kann das wieder gute Normalität werden, aber ohne, dass die schlimmen Folgen fürs Klima, für die Umwelt auch als normal gelten? So wie wir in Deutschland und einigen anderen Industrieländern in den letzten Jahrzehnten gelebt haben, das ist eben nicht normal, das war Ausnahmezustand - jedenfalls im Weltmaßstab gesehen. Wir haben nicht nur auf Kosten der Natur, der Umwelt, der Schöpfung gelebt. Sondern auch auf Kosten der Menschen in den Ländern des globalen Südens - die ja unter anderem als erste und am schlimmsten unter der Klimakrise leiden. Um noch einmal Papst Franziskus zu zitieren: „Der Klimawandel erzeugt immer mehr menschliche Krisen. Die Armen sind dabei die am meisten Gefährdeten.“<sup>4</sup> Das hat natürlich ganz viel damit zu tun, wie wirtschaftliche und politische Beziehungen gestaltet werden. Aber von den Ausbeutungsprozessen, die da eben ablaufen, von denen profitieren wir persönlich ja auch. Billiges Fleisch, billiger Kaffee, billige Klamotten, billige Smartphones - das sind alles Puzzleteile

---

<sup>2</sup> Vgl. „ist es für Klimaschutz nicht längst zu spät?“, Toralf Staud/klimafakten.de, April 2021, <https://www.klimafakten.de/node/2045#lang>

<sup>3</sup> „Papst an Klimagipfel: ‚Wir haben keine Zeit zu verlieren‘“, Stefan von Kempis/Vatican News, 02.11.2021, <https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2021-11/papst-franziskus-klimawandel-uno-botschaft-cop-26-botschaft.html>

<sup>4</sup> „Papst mahnt Kampf gegen Klimawandel an“, Vatican News, 19.08.2021, <https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2021-08/papst-mahnt-kampf-gegen-klimawandel-an.html>

vom großen Ganzen. Und das wissen wir ja alles auch schon lange, auch dank der Informationsarbeit zum Beispiel von Misereor. „Anders leben - damit andere überleben“ war schon 1977 das Motto der Misereor-Fastenaktion<sup>5</sup>. Es wäre Zeit, damit endlich ernst zu machen. Das gilt für die Weltklimakonferenz in Glasgow. Das gilt für die Koalitionsverhandlungen in Berlin. Das gilt für die Frage, wie wir persönlich mobil sind, was wir essen, was wir anziehen. Das alte „normal“ darf nicht mehr normal sein. Zum letzten Mal mit den Worten des Papstes: „Dringend geboten ist eine Solidarität, die auf Gerechtigkeit und Frieden sowie auf der Einheit der Menschheitsfamilie gründet“<sup>6</sup>. Und zwar bitte flott!

---

<sup>5</sup> Vgl. „Fastenaktionen im Überblick“, <https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/fastenaktionen-im-ueberblick.pdf>

<sup>6</sup> „Papst mahnt Kampf gegen Klimawandel an“, Vatican News, 19.08.2021, <https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2021-08/papst-mahnt-kampf-gegen-klimawandel-an.html>